



**A**lle großen Unternehmen haben einmal klein angefangen – mit mehr Ideen und Leidenschaft als Geld. Viele der heute weltbekannten Unternehmen sind mittlerweile hoch bewertet. Aber nur ganz wenige haben mit viel Kapital begonnen. Und trotz ihrer Größe brauchen diese Firmen viele kleinere Unternehmen als Zulieferer und Abnehmer.

Wie groß ein Unternehmen ist, bewertet die EIB nach einer Empfehlung der Europäischen Kommission: Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) haben demnach weniger als 250 Beschäftigte, Midcap-Unternehmen zwischen 250 und 3 000 Beschäftigte.

Kleinere Unternehmen sind weltweit der Motor der Wirtschaftsentwicklung. Sie schaffen Arbeitsplätze, bringen neue Produkte und Dienstleistungen auf den Markt und kurbeln das Wirtschaftswachstum an. In Europa stellen die 23 Millionen kleineren Betriebe 99,8 Prozent aller Unternehmen außerhalb des Finanzsektors und rund zwei Drittel aller Arbeitsplätze in diesem Segment.

Kleinere Unternehmen sind außerdem wichtige Impulsgeber für Innovationen. Sie sind in der Regel flexibler als Großunternehmen und reagieren schneller auf Veränderungen. Viele KMU haben frische Ideen, attraktive neue Produkte und Dienstleistungen und ein hohes Wachstumspotenzial. Wenn es allerdings darum geht, dieses Wachstum zu finanzieren, stoßen sie oft auf Probleme. Das zeigt die aktuelle Investitionsumfrage der EIB unter 12 000 Unternehmen in ganz Europa: Bei jungen, innovativen Unternehmen ist die Wahrscheinlichkeit, keinen Kredit zu erhalten, um 50 Prozent höher als bei anderen Unternehmen.



# Kleine und mittlere Unternehmen

## ÜBERBLICK

### 2020

---

#### ZAHLEN UND FAKTEN

Allein 2019 vergab die EIB-Gruppe, zu der die Europäische Investitionsbank (EIB) und der Europäische Investitionsfonds (EIF) gehören, neue Finanzierungen für **mehr als 386 600 KMU und Midcap-Unternehmen mit insgesamt 4,4 Millionen Beschäftigten**. KMU und Midcaps bilden weiterhin den größten Finanzierungsschwerpunkt der EIB-Gruppe. So entfielen 35 Prozent des Unterzeichnungsvolumens der EIB und fast das gesamte EIF-Volumen auf die KMU-Förderung. Das entspricht **25,5 Milliarden Euro** bei einem Kreditvolumen der EIB-Gruppe von insgesamt **72,2 Milliarden Euro**.

#### SO HILFT DIE EIB-GRUPPE KLEINEN UND MITTLEREN UNTERNEHMEN

Die EIB-Gruppe greift Unternehmen mit verschiedenen, über Partner weitergeleiteten Produkten unter die Arme: Kredite, Garantien, Verbriefungen, Eigenkapital- und Quasi-Eigenkapital-Finanzierungen. In Zusammenarbeit mit ihren zahlreichen Partnerinstituten bietet sie Finanzprodukte speziell für KMU und Kleinstunternehmen. Dabei profitiert sie von den Erfahrungen dieser Partner, ihrer Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und ihrer Nähe zu den Unternehmen.

Im Mittelpunkt der Bemühungen der EIB-Gruppe stehen Regionen, die wirtschaftliche Probleme haben und zusätzliche Investitions- und Finanzierungsinstrumente benötigen. Gleichzeitig gibt die Gruppe Impulse für Unternehmensinnovationen, vor allem in den Bereichen Digitalisierung, Energieeffizienz und Klimaschutz.

Die EIB-Gruppe fördert Unternehmen in allen Entwicklungsphasen. Bei der EIB liegt der Schwerpunkt auf bereits stärker etablierten Kleinunternehmen und Midcaps, aber auch Kleinstunternehmen werden unterstützt. Der EIF dagegen konzentriert sich mit seinen Risikokapital- und Garantieinstrumenten auf Unternehmen in früheren Wachstumsphasen und/oder innovative Unternehmen.

#### DIE VORTEILE DER EIB-FINANZIERUNG

Die Vorteile einer EIB-Finanzierung für KMU sind neben einer Erweiterung ihres Finanzierungsspektrums vor allem die günstigen Konditionen, also niedrigere Zinsen und/oder längere Laufzeiten als üblich. Die Finanzpartner der EIB – meist Geschäftsbanken vor Ort – geben diesen Finanzierungsvorteil direkt an die Unternehmen weiter.

#### DIE VORTEILE DER EIF-FINANZIERUNG

Eines der Ziele des EIF ist die Mobilisierung privatwirtschaftlicher Mittel. Untersuchungen haben ergeben, dass eine einprozentige Erhöhung der Risikokapitalfinanzierung durch den EIF ein Jahr später zu einem um 1,4 Prozent höheren Engagement anderer Investoren in der jeweiligen Region führt.

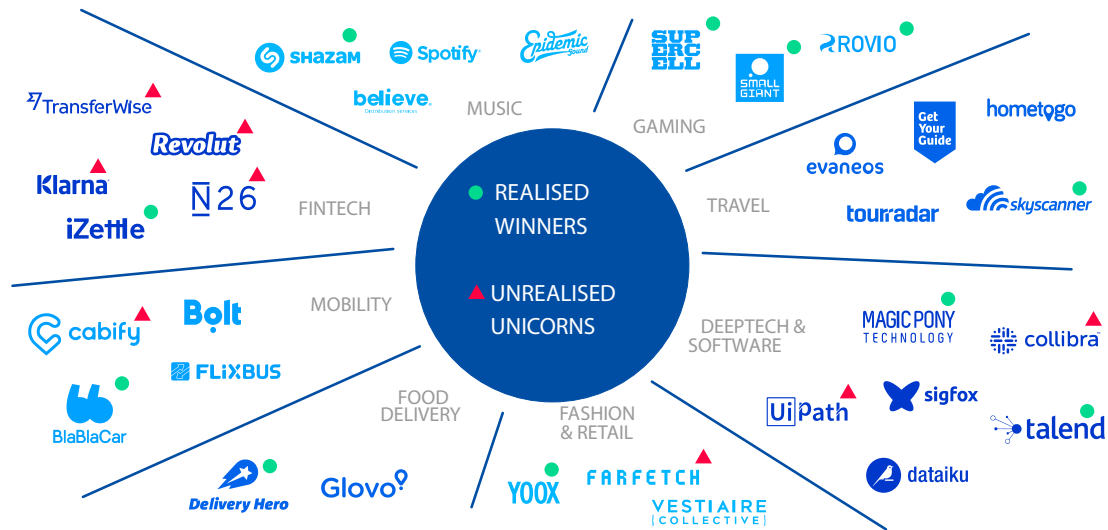
Europäische Risikokapitalmanager schätzen den EIF als zuverlässigen Investor – die Beteiligung des EIF ist ein Qualitätssignal für private Investoren. Risikokapitalfonds sind dadurch oft in der Lage, mehrere Fondsgenerationen aufzulegen. In 60 Prozent der Fälle beteiligt sich der EIF an einem Nachfolgerfonds.

Mindestens ein Drittel der europäischen Tech-Einhörner (17 der geschätzten 48), die jetzt einen Börsenwert von über einer Milliarde US-Dollar haben, wurden vom EIF unterstützt, meist in der Frühphase ihrer Entwicklung. Skype, Skyscanner, WeTransfer, Transferwise, Blablacar, Spotify, Shazam, Just Eat, Farfetch, Rovio und Zalando: Sie alle erhielten Starthilfe vom EIF.

#### HILFE DER EIB-GRUPPE ZEIGT WIRKUNG

Von der EIB-Gruppe unterstützte KMU konnten ihre Aktiva und die Zahl ihrer Beschäftigten im Schnitt stärker erhöhen als ihre Wettbewerber (also vergleichbare Unternehmen, die keine Finanzierung erhielten).

Zusätzlich zu Finanzierungen bietet die EIB-Gruppe auch Beratung für KMU und Midcap-Unternehmen.



Vom EIF geförderte Unternehmen. Einhörner sind private Unternehmen mit einer Marktbewertung von über einer Milliarde US-Dollar.  
Stand der Bewertungen: März 2019. Quelle: EIF

## PROJEKTBEISPIELE

Die zahlreichen Finanzpartner der EIB-Gruppe haben Tausenden von KMU und Gründerinnen und Gründern in Europa beim Aufbau ihrer Unternehmen geholfen. So entstanden Betriebe unterschiedlicher Größe und in den verschiedensten Tätigkeitsbereichen – von Bäckereien und Klempnerbetrieben über Ingenieurbüros bis hin zu Lebensmittelherstellern.

### Energate, Estland

Energate war seit 2008 in der Erdgasverteilung auf der letzten Meile für Kunden im Umland von Tallinn und Tartu tätig – auch in weit entlegenen Gebieten. Doch Energate-Chef Hardi Sui suchte nach neuen Herausforderungen und sah die Zukunft des Unternehmens in innovativen Erneuerbare-Energien-Projekten: Energate sollte der Wegbereiter für eine umweltfreundliche Energieversorgung in Estland werden. Sui war überzeugt, dass erneuerbare Energien einen wichtigen Beitrag zum Wachstum des Landes leisten würden.

Sein Ziel war der Bau eines Windparks mit 18 Megawatt Leistung im Südwesten des Landes. Mit dem Private-Equity-Unternehmen Baltcap fand er den perfekten strategischen Partner, der an sein Geschäftsmodell glaubte. Baltcap stellte dem Unternehmen das nötige Kapital für seine Pläne zur Verfügung – unterstützt durch den EIF und Mittel der Europäischen Kommission. So konnte die Infrastruktur für sechs Windräder errichtet werden, die später in das estnische Energienetz eingebunden wurden.

### Electro Power Systems, Italien

Alles begann im Jahr 2007: Adriano Marconetto fiel auf, dass es auf dem italienischen Markt nur wenige ressourcenschonende Energieversorger gab. Nach

einigen Jahren Forschungs- und Entwicklungsarbeit und dem Einstieg des Risikokapitalfonds 360 Capital One konnten Marconetto und seine Geschäftspartner ihr neues Unternehmen gründen: Electro Power Systems.

Die Brennstoffzellentechnologie des Unternehmens hatte Erfolg, und auch seine Weitsicht und sein Pragmatismus fanden Anerkennung: 2012 wurde Electro Power Systems vom Weltwirtschaftsforum zum „Technology Pioneer“ gekürt.

### Almotive, Ungarn

Almotive erhielt von der EIB einen Kredit von 20 Millionen Euro für seine KI-Systeme. Das Unternehmen arbeitet an Technologien für selbstfahrende Autos, darunter eine modulare Software auf KI-Basis, sowie an einer virtuellen Simulationsumgebung, um die Tests und die Validierung von selbstfahrenden Technologien zu beschleunigen. Almotive hat außerdem einen IP Core für leistungsstarke KI-optimierte Rechenleistung mit geringem Stromverbrauch entwickelt. Mit dem EIB-Kredit kann Almotive seine Technologie weiter verbessern und in den nächsten Jahren Produkte für den Einsatz in der Automobilindustrie auf den Markt bringen.



## MATERIAL ZUM THEMA

- **EIB – KMU-Seite**
- **EIB – KMU-Animationsvideo**
- **EIF – Informationen für Unternehmer über den Zugang zu Finanzierungen**
- **EIF – Partnerinstitute**
- **EU – Zugang zu Finanzmitteln**
- **EIF – EFSI-Finanzierungen für KMU**
- **EIB – EFSI-Finanzierungen**
- **EU – KMU und Internationalisierung**
- **EU – Zugang zu Finanzmitteln (Finanzhilfen)**
- **EU – Europäisches Mittelstandsportal**
- **EU – „Geschäfte in Europa“ – ein Leitfaden für KMU und Start-ups**
- **EIF – Veröffentlichungen**
- **EIB – Broschüre „KMU unterstützen“**
- **EIB – InnovFin-Broschüre**
- **EIB – Umfrage der EIB-Gruppe zur Investitionstätigkeit und Investitionsfinanzierung (EIBIS)**

## PRESSEKONTAKT

**David Yormesor**

☎ +352 4379-83668

✉ [d.yormesor@eib.org](mailto:d.yormesor@eib.org)

**Pressestelle – Sekretariat**

☎ +352 4379-21000

✉ [press@eib.org](mailto:press@eib.org)  
[www.eib.org/press](http://www.eib.org/press)

**Jan Gerrit Wnendt**

☎ +352 4379-82227

✉ [j.wnendt@eib.org](mailto:j.wnendt@eib.org)

## ALLGEMEINE ANSPRECHPARTNER

**Europäische Investitionsbank**

98-100, boulevard Konrad Adenauer

L-2950 Luxembourg

**Information Desk**

☎ +352 4379-22000

✉ [info@eib.org](mailto:info@eib.org)  
[www.eib.org](http://www.eib.org)

Hier geht es zum Text mit Links  
zu den Storys, Broschüren  
und Videos:

<http://www.eib.org/smes-overview>

